

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2014

Veröffentlichung gemäß § 37w Abs. 1 WpHG

Brief an die Aktionäre (Zwischenlagebericht)

Konzernzwischenabschluss ZEAG Energie AG (ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung
1. Januar bis 30. Juni 2014

Gesamtergebnis

Bilanz zum 30. Juni 2014

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kapitalflussrechnung

Anhang zum Zwischenabschluss

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Brief an die Aktionäre (Zwischenlagebericht)

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

die Verhandlungen mit der Stadt Heilbronn zur vertraglichen Ausgestaltung der Konzessionsvergabe an eine gemeinsame Gesellschaft von ZEAG und der Heilbronner Versorgungs GmbH konnte erfolgreich abgeschlossen werden, so dass die neu gegründete Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG am 1. Juni 2014 den Geschäftsbetrieb aufnehmen konnte.

Als weiteren Meilenstein in der Umsetzung unserer Strategie „ZEAG 2020“ haben wir am 31. März 2014 den Spatenstich unserer ersten Windenergieanlage vollzogen. Diese Anlage konnte bereits Ende Juli fertig gestellt werden und speist seitdem Strom aus Windenergie in das Versorgungsnetz ein.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres zufriedenstellend. Trotz der milden, verbrauchsdämpfenden Witterung im 1. Quartal konnten sowohl Absatz als auch Umsatz wiederum gesteigert werden. Die positive operative Entwicklung wurde jedoch durch außerordentliche Abschreibungen auf ein Strombezugsrecht aus einem langfristigen Strombezugsvertrag geschmälert. Trotz dieses Wertberichtigungsbedarfs konnte ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €) erreicht werden. Ebenfalls durch Wertberichtigungen beeinträchtigt wurde das Finanzergebnis, welches mit -0,3 Mio. € erheblich unter dem allerdings durch Wertpapierverkäufe begünstigten Vorjahresergebnis in Höhe von 3,3 Mio. € liegt.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte 4,1 Mio. €, während zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres 3,9 Mio. € ausgewiesen wurden.

Zum 30.06.2014 beschäftigte der Konzern 189 (30.06.2013: 174) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In dieser Belegschaftsstärke sind 19 (30.06.2013: 19) Auszubildende enthalten.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 98,0 Mio. € erzielt. Diese konnten damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,4 Mio. € gesteigert werden.

Die Umsatzsteigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Segment Strom, dessen Umsatzerlöse sich von 84,5 Mio. € auf 90,3 Mio. € erhöhten. Dieser Anstieg ist insbesondere auf gesteigerte Stromerlöse aus der Endkundenbelieferung sowie auf erhöhte Umsatzerlöse im Rahmen der EEG-Abwicklung unserer Netztochter NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH zurückzuführen.

Zu dem erhöhten Umsatz trugen sowohl Mengen- als auch Preiseffekte bei. Der Stromabsatz im Kundensegment B2C war zwar witterungs- und wettbewerbsbedingt rückläufig, konnte je-

doch durch gesteigerte Lieferungen an B2B-Kunden außerhalb unseres Stammgebiets überkompensiert werden. Daneben ist die Umsatzsteigerung auf durchgeführte Preismaßnahmen zurückzuführen, welche vor allem erfolgten, um die Erhöhung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) von 5,28 Cent im Jahr 2013 auf 6,24 Cent pro kWh im laufenden Geschäftsjahr weiterzugeben.

Auch im Segment Gas führten Mengeneffekte aus einer weiterhin erfolgreichen Neukundenakquise zu einer Umsatzsteigerung von 7,0 Mio. € im Vorjahr auf 8,4 Mio. € im Berichtszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten 2,7 Mio. € und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 2,8 Mio. €).

Die Materialaufwendungen bewegten sich mit 77,0 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau (30.06.2013 76,5 Mio. €).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund tarifvertraglicher Regelungen, periodenfremder Einflüsse aber auch durch den zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erforderlichen Personalaufbau von 6,8 Mio. € auf 7,4 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 4,0 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres.

Gemäß IAS 36 ist die ZEAG Energie AG verpflichtet, regelmäßig und auch anlassbezogen Werthaltigkeitsprüfungen durchzuführen. Dabei wurde zum ersten Halbjahr 2014 ein Wertberichtigungsbedarf auf ein Strombezugsrecht aus einem langfristigen Strombezugsvertrag in Höhe von 3,1 Mio. € identifiziert. Die Abschreibungen haben sich deshalb von 3,8 Mio. € im Vorjahr auf 6,9 Mio. € erhöht.

Anders als im Vorjahr war das Finanzergebnis per 30. Juni 2014 nicht durch realisierte Gewinne aus im Rahmen des Anlagemanagements unseres Spezialfonds als auch aus der Veräußerung von Wertpapieren aus dem Eigenbestand begünstigt. Im Berichtszeitraum wird ein Finanzergebnis von -0,3 Mio. € ausgewiesen, während im Vorjahr hier noch ein positives Ergebnis in Höhe von 3,3 Mio. € erreicht wurde.

Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen wird per 30. Juni 2014 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr 6,3 Mio. €) ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ermäßigte sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Die latenten Steuern haben dabei ebenfalls zu dem geringeren Steueraufwand beigetragen. Hierin enthalten ist ein Effekt aus latenten Steuern von 0,2 Mio. €.

Nach Steuern ergibt sich damit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €). Bei unverändert 3.778.000 Stück Aktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,09 € (Vorjahr 1,04 €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2014 hat sich von 351,4 Mio. € auf 356,6 Mio. € erhöht und ist damit gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 5,2 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte aufgrund von Investitionen in Sachanlagevermögen sowie Wertveränderungen bei den Wertpapieren gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 239,1 Mio. € auf 250,9 Mio. €.

Aufgrund saisonaler Effekte ist stichtagsbedingt unter den kurzfristigen Vermögenswerten ein erhöhter Forderungsbestand von 32,2 Mio. € auszuweisen, während diese per 31. Dezember 2013 noch 19,7 Mio. € betragen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich auf 25,8 Mio. € (31.12.2013 22,4 Mio. €). Rückläufigen Festgeldanlagen steht dabei die Kaufpreisforderung aus 50,1 % der Anteile an der neu gegründeten Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG gegenüber.

Insbesondere durch den Mittelabfluss zur Rückführung von Verbindlichkeiten und die verstärkte Investitionstätigkeit ging dabei der Bestand an liquiden Mitteln gegenüber dem Bestand zum 31. Dezember 2013 um 25,4 Mio. € auf 35,9 Mio. € zurück.

Die Hauptversammlung hat am 13. Mai 2014, wie vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,00 € (Vorjahr 3,00 €) je Stückaktie beschlossen. Dies führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €). Das Eigenkapital ist von 222,1 Mio. € im Vorjahr auf 215,1 Mio. € zurückgegangen.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Gründung der Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG und der Beteiligung der Heilbronner Versorgungs GmbH an dieser Gesellschaft aber auch durch weitere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen welche aufgrund der Anpassung an das aktuelle Zinsniveau erforderlich wurden, erhöhten sich die langfristigen Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von 85,7 Mio.€ auf 106,1 Mio. €.

Durch den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich dagegen die kurzfristigen Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten um 8,2 Mio. €.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden im 1. Halbjahr 2014 rund 9,1 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €) investiert und konnten mit Abschreibungen in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) sowie aus Zahlungsmitteln finanziert werden.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen

Die Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen unter Ziffer 9 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2014.

Risiken und Prognosen

Hinsichtlich der Chancen, Risiken und Prognosen zur Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht sowie den Prognosebericht zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2013.

Unsere intensivierten Vertriebsaktivitäten führten dazu, dass Kundenverluste im B2C-Bereich reduziert und durch die Neugewinnung von B2B-Kunden überkompensiert werden konnten. Der Absatz und Umsatz im ersten Halbjahr entwickelte sich zufriedenstellend.

Die Entwicklungen an den Strommärkten, welche im 1. Halbjahr weiterhin von rückläufigen Börsennotierungen für Strompreise geprägt waren, haben unsere Risikolage verschärft und waren ursächlich für die erforderliche Wertberichtigung auf ein Strombezugsrecht. Sofern sich dieser Trend fortsetzen sollte, können zum Jahresende weitere Wertberichtigungen nicht ausgeschlossen werden.

Wir gehen gegenwärtig davon aus, dass sich die positive Absatz- und Umsatzentwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortsetzen wird. Die erläuterten außerordentlichen Ergebnisbelastungen werden durch die weitere positive operative Ergebnisentwicklung in der zweiten Jahreshälfte allerdings nicht kompensiert werden können.

Wir erwarten daher für das Geschäftsjahr 2014 ein operatives Ergebnis, welches die im Geschäftsbericht 2013 kommunizierten Ziele nicht vollständig erreichen kann. Auch die bisher unter unserer Planung liegende Entwicklung des Finanzergebnisses wird voraussichtlich im 2. Halbjahr nicht vollständig ausgeglichen werden können, so dass insgesamt das Ergebnis vor Steuern unsere Prognose um ca. 2 Mio. € verfehlen wird. Zu den übrigen im Konzernlagebericht 2013 hinterlegten finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren liegen uns bisher keine wesentlichen neuen Erkenntnisse vor.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2014

	Anhang	1. Januar bis 30. Juni 2014 T€	1. Januar bis 30. Juni 2013 T€
Umsatzerlöse	(5)	98.008	90.619
Andere aktivierte Eigenleistungen		383	297
Gesamtleistung		98.391	90.916
Sonstige betriebliche Erträge		2.744	2.849
Materialaufwand		-76.974	-76.541
Personalaufwand		-7.385	-6.805
Abschreibungen		-6.897	-3.801
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.980	-3.855
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		5.899	2.763
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		126	250
Übriges Beteiligungsergebnis		86	24
Finanzerträge	(6)	3.030	6.556
Finanzaufwendungen	(6)	-3.345	-3.252
Ergebnis vor Steuern	(5)	5.796	6.341
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-1.680	-2.396
Ergebnis nach Steuern		4.116	3.945
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		-	-2
davon den Anteilseignern der ZEAG Energie AG zustehend		4.116	3.947
Ergebnis je Aktie (= verwässert und unverwässert)		1,09 €	1,04 €

Konzern-Gesamtergebnis

	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013
	T€	T€
Ergebnis nach Steuern	4.116	3.945
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-4.575	618
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	1.365	-185
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Aufwendungen und Erträge ohne zukünftige ergebniswirksame Umgliederung	-3.210	433
Netto- (Verluste)/Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	4.121	-3.620
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	-738	517
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Aufwendungen und Erträge mit zukünftiger ergebniswirksamer Umgliederung	3.383	-3.103
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	173	-2.670
Gesamtergebnis	4.289	1.275
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-	-2
davon den Anteilseignern der ZEAG Energie AG zustehend	4.289	1.277

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014

A K T I V A	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.324	9.751
Sachanlagen	134.779	129.524
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	639	640
Wertpapiere	92.768	83.124
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	10.691	10.565
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.004	3.895
Steuererstattungsansprüche	1.679	1.632
	250.884	239.131
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	915	952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.221	19.725
Wertpapiere	2.954	2.216
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.835	22.352
Steuererstattungsansprüche Ertragsteuern	1.984	3.150
Sonstige Vermögenswerte	5.873	2.476
Zahlungsmittel	35.924	61.383
	105.706	112.254
	356.590	351.385
P A S S I V A	30.06.2014 T€	31.12.2013 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.400	19.400
Kapitalrücklage	23.849	23.849
Gewinnrücklagen	172.693	179.912
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen	-896	-1.070
	215.046	222.091
Nicht beherrschende Anteile	-	12
	215.046	222.103
Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		
Langfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		
Rückstellungen	48.426	43.712
Latente Steuerschulden	4.733	5.545
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.242	0
Ertragsteuerschulden	114	114
Sonstige Verbindlichkeiten	758	760
Rechnungsabgrenzungsposten	35.857	35.527
	106.130	85.658
Kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		
Rückstellungen	3.606	2.820
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.258	1.035
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27.055	38.057
Ertragsteuerschulden	2.252	468
Rechnungsabgrenzungsposten	1.243	1.244
	35.414	43.624
Summe Schulden	141.544	129.282
	356.590	351.385

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Gewinn- rücklagen T€	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen T€	Kumulierte erfolgsneu- trale Verände- rungen gem. IAS 39 T€	Eigen- kapital T€
Stand 01.01.2014	19.400	23.849	179.912	-7.178	6.108	222.091
Konzernüberschuss	-	-	4.116	-	-	4.116
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern	-	-	-	-3.210	3.383	173
Periodenergebnis	-	-	4.116	-3.210	3.383	4.289
Gezahlte Dividenden	-	-	-11.334	-	-	-11.334
Stand 30.06.2014	19.400	23.849	172.694	-10.388	9.491	215.046

Stand 01.01.2013	19.505	23.849	183.954	-	8.302	235.610
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-	78	-7.071	-	-6.993
Stand 01.01.2013 nach Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19.505	23.849	184.032	-7.071	8.302	228.617
Konzernüberschuss	-	-	3.945	-	-	3.945
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern	-	-	-	433	-3.103	-2.670
Periodenergebnis	-	-	3.945	433	-3.103	1.275
Gezahlte Dividenden	-	-	-11.334	-	-	-11.334
Stand 30.06.2013	19.505	23.849	176.643	-6.638	5.199	218.558

davon Aktionäre ZEAG	19.400	23.849	176.645	-6.638	5.199	218.455
davon nicht beherrschende Anteile	105	-	-2	-	-	103

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Januar - Juni	
	2014 T€	2013 T€
I. Operativer Bereich		
Ergebnis vor Steuern	5.796	6.341
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6.897	3.799
Zins- und Dividenderträge	-1.677	-2.443
Zinsaufwendungen	960	804
Ergebnis aus Abgang von Finanzinstrumenten	812	-3.264
Beteiligungsergebnis	-212	-274
Einzahlungen von/Auszahlungen an at equity bilanzierte Unternehmen	126	0
Zu-/Abschreibungen auf Finanzinstrumente	220	1.341
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-588	-7
Ergebnis aus Anlageabgängen	-216	-47
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-598	-608
Veränderung Working Capital und der kurzfristigen Rückstellungen	-23.282	1.397
Gezahlte Ertragsteuern	1.084	-1.134
Operativer Cashflow	-10.678	5.905
II. Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-9.117	-2.765
Einzahlungen aus Verkäufen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	607	212
Kapitalrückzahlung aus Beteiligungen	41	0
Zugänge von Baukostenzuschüssen	958	459
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-24.854	-27.671
Einzahlungen aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte	17.635	31.660
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10.000	32
Erhaltene Zinsen	692	1.394
Erhaltene Dividenden	804	1.466
Darlehensauszahlungen	-120	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.354	4.787
III. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Zinsen	-92	-
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-1	-3
Dividendenausschüttung	-11.334	-11.334
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.427	-11.337
IV. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-25.459	-645
Finanzmittelbestand am 1. Januar	61.383	35.819
Finanzmittelbestand am 30.06. = Zahlungsmittel	35.924	35.174

Anhang zum Zwischenabschluss

(1) Allgemeine Grundsätze und Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2014 wurde am 7. August 2014 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die ZEAG Energie AG ist ein in der Rechtsform der Aktiengesellschaft geführtes Unternehmen, das in 74076 Heilbronn, Weipertstr. 41, Deutschland, ansässig ist. Die Gesellschaft wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nr. 100322 geführt. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart, im regulierten Markt zugelassen.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung (Abschnitt 5 des Anhangs) werden die Hauptaktivitäten des Konzerns dargestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 des Konzerns ZEAG Energie AG ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IAS 34) aufgestellt.

(2) Grundlagen und Methoden des Konzernzwischenabschlusses

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen neuen IAS/IFRS-Standards, die ab dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwenden sind, grundsätzlich den zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

- IFRS 10 – „Konzernabschlüsse“

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Beherrscht ein Unternehmen ein anderes Unternehmen, hat das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen zu konsolidieren. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potentielle Tochterunternehmen hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

An der am 23. April 2014 neu gegründeten Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG ist die ZEAG Energie AG mit einem Kapitalanteil von 49,9 % beteiligt. Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen, die dem ZEAG-Konzern über Mehrfachstimmrechte im Aufsichtsrat der Beteiligungsgesellschaft zubilligen, kann der ZEAG-Konzern die Verfügungsgewalt über die relevanten Tätigkeiten in dieser Gesellschaft ausüben und wird deshalb vollkonsolidiert in den ZEAG-Konzernabschluss einbezogen.

- IFRS 12 – „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“
Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen.
Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die erstmalige Anwendung des IFRS 12 hat keine Auswirkung auf den ZEAG-Konzernabschluss.
- IAS 32 – „Saldierung von Finanzinstrumenten“
Diese Ergänzung zum IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. In der Ergänzung wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Aufrechnung erläutert und klargestellt, welche Verfahren mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können.
Die Änderung des IAS 32 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen und hat zu keinen Effekten geführt.
- IAS 36 – „Angaben über nicht finanzielle Vermögenswerte“
Im Zuge einer Folgeänderung aus IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ wurde eine neue Pflichtangabe zum Goodwill-Impairment-Test nach IAS 36 eingeführt: Es ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anzugeben, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Wertminderung vorgenommen wurde. Da diese Anhangangabe unbeabsichtigt eingeführt wurde, wurde sie mit der Änderung vom Mai 2013 wieder gestrichen.
Andererseits ergeben sich aus dieser Änderung zusätzliche Angaben, wenn eine Wertminderung tatsächlich vorgenommen wurde und der erzielbare Betrag auf Basis eines beizulegenden Zeitwerts ermittelt wurde.
Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen führen zu zusätzlichen Anhangangaben.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Konsolidierung und Anzahl	30.06.2014	31.12.2013
Vollkonsolidierte Unternehmen	17	16
at equity bewertete Unternehmen	2	2

Beteiligungsergebnis	1. Januar bis 30. Juni 2014 T€	1. Januar bis 30. Juni 2013 T€
Laufendes Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	126	250
Abschreibungen at equity bewerteter Beteiligungen	-	-
Zuschreibungen at equity bewerteter Beteiligungen	-	-
Ergebnis at equity bewerteter Beteiligungen	126	250
Erträge aus Beteiligungen	86	24
davon verbunden, nicht einbezogene Unternehmen	-	-
Abschreibungen auf Beteiligungen	-	-
davon verbunden, nicht einbezogene Unternehmen	-	-
Zuschreibungen auf Beteiligungen	-	-
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	-	-
Übriges Beteiligungsergebnis	-	-
Ergebnis aus Beteiligungen	86	24

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertberichtigungen auf den Ansatz von Beteiligungen durchgeführt. Der Beteiligungsbuchwert wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand eines Unternehmensmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf der zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanung basieren. Diese beruht auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung.

Die nachfolgenden Änderungen an den bestehenden Standards sowie die nachfolgenden Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den ZEAG-Konzernabschluss.

- IFRS 11 – „Gemeinschaftliche Tätigkeiten“
- IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – „Konzernabschluss“, „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ und „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, Übergangsvorschriften
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – „Investmentgesellschaften“
- IAS 27 – „Einzelabschlüsse“
- IAS 28 – „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IAS 39 – „Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung“

EU Endorsement ist noch ausstehend

- IFRS 9 – „Finanzinstrumente“
- IFRS 9 – „Hedge Accounting und Änderungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39“
- IFRS 9 – „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten“
- IFRS 9 – „Finanzinstrumente“ Angaben (Änderung: Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsangaben)
- IAS 19 – „Leistungen an Arbeitnehmer“
- IFRIC 21 – „Abgaben“
- Improvements to IFRS 2010 - 2012
- Improvements to IFRS 2011 – 2013

- IFRS 9 – „Finanzinstrumente“:

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wird IAS 39 ersetzen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet: Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value. Die Gruppe der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten besteht aus solchen finanziellen Vermögenswerten, die nur den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen und die zudem im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung das Halten von Vermögenswerten ist. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte bilden die Gruppe zum Fair Value. Unter bestimmten Voraussetzungen kann für finanzielle Vermögenswerte der ersten Kategorie – wie bisher – eine Designation zur Kategorie zum Fair Value („Fair Value Option“) vorgenommen werden.

Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie zum Fair Value sind grundsätzlich im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente jedoch kann vom Wahlrecht Gebrauch gemacht werden, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen; Dividendenansprüche aus diesen Vermögenswerten sind jedoch im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich aus IAS 39 übernommen. Der wesentlichste Unterschied betrifft die Erfassung von Wertänderungen von zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten. Zukünftig sind diese aufzuteilen: der auf das eigene Kreditrisiko entfallende Teil ist im sonstigen Ergebnis zu erfassen, der verbleibende Teil der Wertänderung ist im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Der Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 ist derzeit noch offen, aber nicht vor dem 1. Januar 2017 zu erwarten.

- IFRS 9 – „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten“

Zielsetzung des neuen Hedge Accounting Modells unter IFRS 9 ist es, eine engere Verknüpfung zwischen dem Risikomanagementsystem und der bilanziellen Abbildung zu erreichen. Die weiterhin zulässigen Arten von Sicherungsbeziehungen sind das „Cash Flow Hedge Accounting“, „Fair Value Hedge Accounting“ und der „Hedge of a net investment in a foreign operation“.

Der Kreis für qualifizierende Grund- und Sicherungsgeschäfte wurde jeweils erweitert. So sind nun insbesondere Gruppen von Grundgeschäften, soweit sich die Grundgeschäfte einzeln für eine Designation qualifizieren, sowie Nettopositionen und Nettonullpositionen designierbar. Als Sicherungsinstrument ist grundsätzlich jedes Finanzinstrument geeignet, welches zum Fair Value bilanziert wird. Ausnahme hierzu sind Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde sowie Eigenkapitalinstrumente unter der FVOCI-Option („fair value through other comprehensive income“) nach den Regelungen der Phase I.

Unter IFRS 9 wird auf die nach IAS 39 geforderten Bandbreiten von 80 % bis 125 % im Rahmen der Effektivitätsmessung verzichtet, so dass kein retrospektiver Effektivitätstest mehr durchzuführen ist. Der prospektive Effektivitätstest ist wie auch die Erfassung jeglicher Ineffektivität weiterhin erforderlich.

Die Beendigung einer Sicherungsbeziehung ist nur möglich, wenn die hierfür definierten Voraussetzungen erfüllt sind; dies bedeutet, dass bei unveränderter Risikomanagementzielsetzung die Sicherungsbeziehungen zwingend fortzuführen sind.

Hinsichtlich der Risikomanagementstrategie, der Auswirkungen des Risikomanagements auf künftige Zahlungsströme sowie der Auswirkungen des Hedge Accountings auf den Abschluss sind erweiterte Anhangangaben zu machen.

Daneben ist die erfolgsneutrale Bilanzierung im sonstigen Ergebnis eigener Ausfallrisiken für finanzielle Verbindlichkeiten der FVO („Fair Value Option“) nun isoliert, d. h. ohne Anwendung der restlichen Anforderungen von IFRS 9 möglich.

Die Erstanwendung der neuen Regelungen zum Hedge Accounting folgt den Regelungen zur erstmaligen Anwendung von IFRS 9. Sicherungsbeziehungen sind aufgrund des Übergangs von IAS 39 auf IFRS 9 nicht zu beenden, sofern die Voraussetzungen und qualitativen Merkmale weiterhin erfüllt sind. Die bestehenden Regelungen nach IAS 39 sind wahlweise auch unter IFRS 9 weiterhin anwendbar.

IFRS 9 und IFRS 7 – „Finanzinstrumente: Angaben (Änderung: Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 und Übergangsangaben)“

Die Änderungen ermöglichen einen Verzicht auf angepasste Vorjahreszahlen bei der Erstanwendung von IFRS 9. Ursprünglich war diese Erleichterung nur bei vorzeitiger Anwendung von IFRS 9 vor dem 1. Januar 2012 möglich.

Die Erleichterung bringt zusätzliche Anhangangaben nach IFRS 7 im Übergangszeitpunkt mit sich.

Der Erstanwendungszeitpunkt dieser Änderungen ist analog zu den Regelungen des IFRS 9 derzeit noch offen, aber nicht vor dem 1. Januar 2017 zu erwarten.

- IAS 19 – „Leistungen an Arbeitnehmer“:

Mit den Änderungen werden die Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht - erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

- IFRIC 21 – „Abgaben“:

IFRIC 21 Abgaben ist eine Interpretation zu IAS 37 Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten. Geklärt wird vor allem die Frage, wann eine gegenwärtige Verpflichtung bei durch die öffentliche Hand erhobenen Abgaben entsteht und eine Rückstellung oder Verbindlichkeit anzusetzen ist. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 Ertragsteuern. Nach IFRIC 21 ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das die Abgabepflicht auslösende Ereignis eintritt. Dieses auslösende Ereignis, das die Verpflichtung begründet, ergibt sich wiederum aus dem Wortlaut der zugrundeliegenden Norm. Deren Formulierung ist insofern ausschlaggebend für die Bilanzierung.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht - erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

- Improvements to IFRS 2010 – 2012:

Im Rahmen des annual improvement project wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht - erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen bzw. die Änderung zu IFRS 2 auf anteilsbasierte Vergütungen, die am oder nach dem 1. Juli 2014 gewährt werden.

- Improvements to IFRS 2011 – 2013:

Im Rahmen des annual improvement project wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht - erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

Für den Halbjahresfinanzbericht wurde gegenüber dem Jahresabschluss ein verkürzter Berichtsumfang gewählt, der nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben enthält. Der Halbjahresfinanzbericht ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden eine Eigenkapitalveränderungsrechnung, eine Gesamtergebnis- und eine Kapitalflussrechnung für den ZEAG-Konzern aufgestellt.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernhalbjahresabschluss umfasst neben dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 der ZEAG Energie AG, die neu gegründete Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, die entsprechenden Zwischenabschlüsse der Gasversorgung Unterland GmbH (GU), der NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH (NHF), der ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH sowie eines Wertpapierspezialfonds.

Darüber hinaus werden die Zwischenabschlüsse der folgenden mehrheitlichen Beteiligungen einbezogen:

- BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG
- Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG
- EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG
- EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG
- EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Hardthausen GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Neudenuau GmbH & Co. KG
- EE BürgerEnergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG

Der Zwischenabschluss unserer Beteiligung an der gemeinschaftlich mit der EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Stuttgart, gehaltenen ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn sowie die 37 %-ige Beteiligung an der EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG werden at equity in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die Abschlüsse sind unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt.

(4) Dividende

Die Hauptversammlung hat am 13. Mai 2014 dem Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat mit allen Stimmen zugestimmt. Danach erfolgte zum 14. Mai 2014 die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 3,00 € (Vorjahr 3,00 €) je Aktie. Bei unverändert 3.778.000 Stück Aktien bedeutete dies eine Dividendenzahlung von 11,3 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €).

(5) Segmentberichterstattung

Der Konzern ist mit den Aktivitäten der ZEAG Energie AG im Vertrieb von Strom und netznahen Dienstleistungen und mit der NHF sowie der Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG in der Stromverteilung tätig. Diese Tätigkeiten werden im Segment Strom zusammengefasst.

Das Segment Gas umfasst die Tätigkeiten der GU mit dem Vertrieb von Erdgas und der NHF als Netzbetreiber von Gasverteilernetzen.

Segmenterlöse (in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013
Strom	90.322	84.460
<i>davon intrasegmentär</i>	<i>0</i>	<i>-1</i>
Gas	8.365	6.998
<i>davon intrasegmentär</i>	<i>-679</i>	<i>-838</i>
Konsolidierung	-679	-839
Umsatzerlöse	98.008	90.619

Die Umsätze unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Die konsolidierten Umsätze betreffen im Vorjahr beide Segmente, im Berichtszeitraum nur das Segment Gas.

Die Umsatzerlöse im Segment Strom erhöhten sich um 5,8 Mio. € auf 90,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf gesteigerte Stromerlöse aus der Endkundenbelieferung sowie auf erhöhte Umsatzerlöse im Rahmen der EEG-Abwicklung unserer Netztochter NHF zurückzuführen.

Im Segment Gas führten Mengeneffekte aus einer weiterhin erfolgreichen Neukundenakquise zu einer Umsatzsteigerung von 7,0 Mio. € im Vorjahr auf 8,4 Mio. € im Berichtszeitraum.

Segmentergebnisse (in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013
Strom	5.098	2.679
<i>davon zahlungsunwirksame Erträge</i>	<i>119</i>	<i>432</i>
Gas	965	243
<i>davon zahlungsunwirksame Erträge</i>	<i>18</i>	<i>96</i>
Konsolidierung	-1	0
Nicht zuordenbare Ergebnisse	-266	3.419
Ergebnis vor Steuern	5.796	6.341

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern hat sich von 6,3 Mio. € im Vorjahr auf 5,8 Mio. € im Berichtszeitraum reduziert.

Durch preis- und mengenbedingten Maßnahmen wurde eine wesentliche Ergebnisverbesserung im Segment Strom von 2,7 Mio. € auf 5,1 Mio. € in der Berichtsperiode erreicht.

Auch im Segment Gas konnte das Ergebnis auf 1,0 Mio. € verbessert werden (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Das nicht zuordenbare Ergebnis resultiert – wie bisher – im Wesentlichen aus dem Finanzergebnis.

Bei den Segmentvermögen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

(6) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erreicht im Berichtszeitraum -0,3 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €). Finanzerträgen von 3,0 Mio. € stehen dabei (Vorjahr 6,6 Mio. €) Finanzaufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) gegenüber. Anders als im Vorjahr waren die positiven Wertveränderungen im Wertpapierbestand vor allem im erfolgsneutralen Bereich zu erfassen.

Der Rückgang der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge ist vorrangig auf die Entwicklung der Finanzmärkte zurückzuführen. Wiederanlagen von finanziellen Vermögenswerten können deshalb nur zu deutlich geringeren Konditionen als zuletzt vereinbart erfolgen.

(in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Wertpapieren)	873 (761)	977 (816)
Dividenden	804	1.466
Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren, Optionen und Zuschreibungen auf Wertpapiere und Ausleihungen (davon aus Zuschreibungen)	1.353 (0)	4.113 (546)
Finanzerträge	3.030	6.556
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-212	-70
Zinsanteil der Zuführungen zu den Personal- rückstellungen	-747	-734
Aufwendungen Bewertung Sonstiger Finanzderivate ohne Sicherungsbezug	-146	-
Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren, Optionen und Abschreibungen auf Wertpapiere (davon aus Abschreibungen)	-2.240 (-74)	-2.448 (-2.145)
Finanzaufwendungen	-3.345	-3.252
Finanzergebnis	-315	3.304

(7) Steuern

(in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013
Laufende Ertragsteuern	1.866	1.750
Latente Steuern	-186	646
Ertragsteuern (-Ertrag/+Aufwand)	1.680	2.396

Der Aufwand für Ertragsteuern verminderte sich von 2,4 Mio. € im Vorjahr auf 1,7 Mio. €. Die darin enthaltenen latenten Steuererträge belaufen sich im ersten Halbjahr 2014 auf 0,2 Mio. € (Vorjahr Steueraufwand 0,6 Mio. €).

(8) Investitionen und Finanzierung

Im Berichtszeitraum wurden 9,1 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen insbesondere für die Erweiterung und Erneuerung unserer Netze investiert.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände konnten aus den Abschreibungen sowie aus liquiden Mitteln finanziert werden.

Im Bereich der übrigen Finanzanlagen erfolgte bei Fälligkeit von Wertpapieren/Forderungen bzw. nach dem Verkauf von Wertpapieren eine Wiederanlage in finanzielle Vermögenswerte.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(9) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In diesen Konzernhalbjahresabschluss sind die Zwischenabschlüsse der folgenden Gesellschaften mit dem entsprechenden Kapitalanteil einbezogen:

	Sitz	Kapitalanteil (%)
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Gasversorgung Unterland GmbH	Heilbronn	100
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH	Heilbronn	100
ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH	Heilbronn	100
Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG	Heilbronn	49,9
BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG	Königheim	99
Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG	Widdern	99
EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG	Boxberg	99
EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG	Braunsbach	99
EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG	Bühlerzell	99
EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG	Forchtenberg	99
EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG	Frankenhardt	99
EE BürgerEnergie Hardthausen GmbH & Co. KG	Hardthausen	98
EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG	Jagsthausen	99
EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG	Krautheim	99
EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG	Möckmühl	99
EE BürgerEnergie Neudenau GmbH & Co. KG	Neudenau	99
EE BürgerEnergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG	Sulzbach-Laufen	99

Die Beteiligung an der ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG sowie die 37 %-ige Beteiligung an der EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG werden at equity konsolidiert.

Aus Wesentlichkeitsgründen wird die 2011 erworbene ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn sowie die ab 1. Juni 2014 neu gegründete Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs GmbH, an der die ZEAG Energie AG 50,1% der Anteile hält, nach IAS 39 bilanziert und nicht konsolidiert in den ZEAG-Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, ist dem Konzern übergeordnet. In deren Konzernzwischenabschluss werden die nach IFRS aufgestellten Halbjahresabschlüsse der ZEAG Energie AG, der Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, der Gasversorgung Unterland GmbH, der NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH sowie der ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG einbezogen. Direkte Muttergesellschaft der ZEAG Energie AG ist die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart.

In der folgenden Tabelle werden die Transaktionen zwischen dem Konzern und den nahestehenden Unternehmen des EnBW-Konzerns sowie deren Auswirkung auf den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 dargestellt:

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013	wesentliche zugrundeliegende Geschäfte
Umsatzerlöse	20.174	19.715	Strom- und Gaslieferungen
davon mit Mutterunternehmen	1.480	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	18.694 176	19.715 186	
Sonstige betriebliche Erträge	1.379	1.603	Dienstleistungen
davon mit Mutterunternehmen	20	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	1.359 204	1.603 205	
Materialaufwand	55.696	62.504	Stromlieferungen
davon mit Mutterunternehmen	4.799	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	50.897 261	62.504 -	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.270	1.207	Dienstleistungen, Mieten
davon mit Mutterunternehmen	102	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	1.168 784	1.207 773	
Finanzergebnis	108	208	Darlehensgewährungen
davon mit Mutterunternehmen	-	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	108 129	208 251	

Bilanz (in T€)	30.06.2014	30.06.2013	wesentliche zugrundeliegende Geschäfte
Lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.006	376	Darlehen
davon mit Mutterunternehmen	386	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	620 620	376 3	
Sonstige Vermögenswerte	560	1.018	Lieferungen und Leistungen
davon mit Mutterunternehmen	116	-	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	444 122	1.018 3	
Rückstellungen	4.834	4.245	Stromlieferungen
davon mit Mutterunternehmen	62	-	
davon mit Schwestergesellschaften	4.772	4.245	
Sonstige Verbindlichkeiten	788	794	Leasingverhältnis
davon mit Schwestergesellschaften	788	794	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.690	6.143	Lieferungen und Leistungen
davon mit Mutterunternehmen	4.785	40	
davon mit Schwestergesellschaften <i>davon mit at equity-Beteiligung</i>	905 277	6.103 -	

Den Transaktionen liegen bei Vertragsabschluss die unter unabhängigen Geschäftspartnern üblichen Konditionen zugrunde.

Mit nahestehenden Personen wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

(10) Finanzinstrumente

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Maßnahmen zur Sicherung der wesentlichen Positionen unseres Aktienbestandes, die nach wie vor aus wirtschaftlichen Gründen ausgesetzt sind.

(11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

(12) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente

Gemäß IAS 39 handelt es sich bei den Finanzinstrumenten um Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Zu den **originären Finanzinstrumenten** auf der Aktivseite zählen Wertpapiere, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen. Auf der Passivseite stellen die Verbindlichkeiten die originären Finanzinstrumente dar.

Die kurzfristigen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen mit den fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennwert bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Originäre Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Die Ausbuchung erfolgt nach Bezahlung bzw. Verkauf zum Erfüllungstag. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht, sofern mit einer Erfüllung nicht mehr zu rechnen ist. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn der Grund für die Bildung der Verbindlichkeit nicht länger besteht.

Die Klassen der aktivischen Finanzinstrumente entwickelten sich zum 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013 wie folgt:

Aktiva per 30.06.2014 (in T€)	Buchwerte nach Bewertungskategorien				Buchwert
	IAS 17	Zur Veräußerung verfügbar	Zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	
Wertpapiere	-	95.722	-	-	95.722
Beteiligungen	-	-	-	3.087	3.087
Festgeld	-	-	-	5.000	5.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	32.221	32.221
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	200	21.552	21.752
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	35.924	35.924
	-	95.722	200	97.784	193.706
Aktiva per 31.12.2013 (in T€)					
Wertpapiere	-	85.340	-	-	85.340
Beteiligungen	-	-	-	3.129	3.129
Festgeld	-	-	-	15.000	15.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	19.725	19.725
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	25	8.093	8.118
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	61.383	61.383
	-	85.340	25	107.330	192.695

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten erfolgt auf folgender Bewertungshierarchie:

Bewertungskategorien nach IAS 39 (in T€)	Hierarchie			Buchwert	Buchwert 31.12.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Aktien	28.833	-	-	28.833	25.904
Anteile an Publikumsfonds	13.900	-	-	13.900	8.587
Festverzinsliche Wertpapiere	52.989	-	-	52.989	50.849
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	-	184	-	184	25
	95.722	184	-	95.906	85.365

In der Stufe 1 erfolgt die Bewertung aufgrund notierter Preise für gleichartige Vermögenswerte auf aktiven Märkten.

Eine Bewertung, bei der sich die verwendeten beobachtbaren direkten oder indirekten Input-Parameter wesentlich auf den Zeitwert auswirken, ist der Stufe 2 zugeordnet.

Bei dem Bewertungsverfahren der Stufe 3 werden Input-Parameter verwendet, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Klassen der passivischen Finanzinstrumente haben sich wie folgt entwickelt:

Passiva per 30.06.2014 (in T€)	Buchwerte nach Bewertungskategorien		Buchwert
	IAS 17	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	14.668	14.668
Finanzierungsleasing	789	-	789
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	17.516	17.516
	789	32.184	32.973
Passiva per 31.12.2013 (in T€)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	31.943	31.943
Finanzierungsleasing	791	-	791
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.052	1.052
	791	32.995	33.786

Der beizulegende Zeitwert für kurzfristige Verbindlichkeiten stimmt mit dem Buchwert überein. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten wird der Marktwert durch die Abzinsung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Durch die Abzinsung der zu leistenden Zahlungen wird der Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten ermittelt.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum 30.06.2014 langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 16,2 Mio. € enthalten. Die restlichen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind nicht verzinslich und kurzfristig fällig.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen und Gewissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heilbronn, im August 2014

ZEAG Energie AG

Der Vorstand

Eckard Veil